

am geföhrt wurde, sah sie bleich und verfür aus, und schien während der ganzen Untersuchung fast bewußlos und zu verschiedenen Zeiten einer Ohnmacht nahe.

Der Patriot und Demokrat.

Allentau, den 2ten August, 1840.



**Für Präsident:
Gen. Wm. M. Harrison.**
Von Ohio.

**Für Vice-Präsident:
John Tyler,**
Von Virginien.

Wahltag, den 30sten October.

Der Patriot bis zur Wahl.

In der Absicht den "Patriot" in diesem so wie in den angrenzenden Counties bis zur Präsidentenwahl zu verbreiten, um die vielen Unwahrheiten und grundlosen Beschuldigungen gegen General Harrison mit Kraft zu widerlegen, so machen wir hiermit das Anerbieten, einzelne Nummern bis dorthin für den geringen Preis von

25 Cent

zu liefern. Wer einen Pack von zehn oder mehreren Subscribenten sammelt, soll eine Vergütung erhalten. Da wir keine Bücher deswegen zu eröffnen gedenken, so wird erwartet, daß das Geld im Voraus bezahlt wird. Unsere Freunde werden höflich ersucht solche Subscribenten zu sammeln und das Geld in Empfang zu nehmen.
Der Herausgeber.

Viele für diese Zeitung bestimmte Artikel mußten wegen Mangel an Raum auf nächste Woche verschoben werden.

Der deputirte Marshall von der Stadt Easton und South Easton, Northampton County, berichtet, daß die Bevölkerung sich auf 5,510 Seelen belaufe. Eine Zunahme in 10 Jahren von 1,319.

Die Louisiana Wahl.

Der hüßige "Republikaner" erhob ein Freundesgeschrei wegen der Wahl in Louisiana zu frühzeitig, welches er bei dieser Zeit eingeleitet hat, aber er hat nicht die Ehrlichkeit es seinen Lesern zu sagen, daß er sie unrichtig berichtet hat. Wir wiederholen es hier, daß die Harrisonleute einen triumphirenden Sieg über die Van Buren stehende Armee und Föderal Sub Treasury Partei erhalten hat, indem sie eine Mehrheit der Congressmänner eine Mehrheit der Gesetzgebung, und eine populäre Mehrheit im ganzen Staat von über 2000 erhalten haben — im Verhältnis so viel, als wenn Pennsylvania 30,000 Mehrheit gegeben hätte! — Noch einige solche Siege wird die Sache fetter! — Kommt Nachbar, belüßelt eure Leser nicht so schändlich in allem; zulezt kommt die Wahrheit doch an's Licht. Wenn man einen in einer Länge ertappt, so glaubt man ihm nicht, wenn er schon die Wahrheit spricht. Nehmt euch dies zu Herzen.

Unsere Banern sollten, wenn sie vom deputirten Marshall gefragt werden, wie viel Waizen, Korn, Hafer, &c. sie gebaut haben, wie die Käntes antworten, nämlich mit einer andern Frage, so etwas wie folgendes:
War es ein A. Wie viel Büffel Waizen hat ihr gebaut?

Warum solltet ihr es wissen? — Weßl ihr einen neuen Tax von der Van Buren Regierung auflegen, neben demjenigen, welche unsere Regierung letzten Winter schon auf uns gelegt hat?

Die Connecticut Whig Convention, um ein Erwwähler Ticket zu formiren, versammelte sich am letzten Montage zu Hartford. Heute (Mittwoch) versammelt sich die New York Staats Convention zu demselben Entzweck in Utica. Die New Jersey Whig-Convention wird am 20sten August zu Trenton zusammen kommen.

Tory Gold und Silber Humpig.

Thomas H. Benton, der große Loko Foko Senator von Missouri, zeigt seine A l e Liebe für Banknoten auf's Neue, trotz seinem Goldhumpig Geschrei. Der Madisonian beschuldigt diesen Gentleman, daß er neulich zu Washington ein Lausend und Einhundert Thaler in Gold zu einem Wechsel in seiner City für Banknoten verkauft habe, welches er von der Regierung als Bezahlung erhalten hatte. Dies sind die Sub Treasury Wirkungen. — Die Beamten bekommen ihre Befoldungen in Gold und Silber und verkaufen es zu den Wechseln für gewisse Procente; sie bezahlen ihre Bedürfnisse damit. Nun kommen die Banern und wollen ihren Tax bezahlen: sie müssen in Gold oder Silber ihre Taxen entrichten, und um dies zu thun zu können, müssen sie zu den Nemterhaltern oder Wechseln gehen, um für 10 Procent Verlust jenes Stoff zu bekommen. Wenn dies nicht Verlust ge heißen wird, so haben wir nicht den Begriff jenes Wortes gefaßt.

Wenn Personen von Blig getödtet. Der Charles Jones Mercury meldet, daß am 17. July d. Neger, welche dem Ahtbaren Henry Middleton gehörten, sich vom Felde in ein Blochhaus gedrängt hätten, als ein schwarzer Neger aufstiegen war, und der Blig in das Haus schlug. Neun an der Zahl wurden auf der Stelle getödtet und die übrigen kankamen mit starker Beschädigung.

Große Volks-Versammlung, und Störung derselben, durch die Nemterhalter.

Am letzten Donnerstag versammelte sich die größte Anzahl der Freunde von "Harrison und bessere Zeiten" in Allentau, die hier erhört worden ist. Schon des Vormittags strömten die Bürger von jedem Theile des Counties in die Stadt, und bis Mittag waren unsere Straßen beinahe mit Menschen angefüllt — alle begierig, den Ohio Grobschmidt, Hr. Baer, zu sehen und zu hören. — Die Versammlung wurde auf dem öffentlichen Marktplatz gehalten, indem kein Gebäude groß genug war, um die Menschenmenge zu halten. Um 1 Uhr wurde eine Proression an's Wetherolds formirt, an deren Spitze die Cassions Musikbände, war mit den Delegaten von Northampton County, und von dort marschirte man nach der Versammlung. Diefelbe wurde sodann zur Ordnung berufen. Hr. Young von Bucks County redete die Versammlung in deutscher Sprache an, nach welchem Hr. Baer, der Ohio Grobschmidt, dieselbe bei 2 Stunden in Englisch adressirte. Wir haben keinen Raum heute, einen Abriss seiner Rede unsern Lesern vorzutragen, aber so viel können wir versichern daß Alles was er sagte in die Herzen eines Jeden einbrang. Er machte keine leeren Beschluldigungen gegen die machthabende Regierung, sondern alles was er sagte, bewies er auch zugleich aus Dokumenten und unversenklichen Beweisen. Kurzum, wir können versichern, daß wir niemals eine gründlichere Rede hörten, als die, welche von den Lippen des Ohio Grobschmids floß. Die Herren Dickinson von Bucks, Braun von Easton und Col. M. Minny, von Philadelphia, hielten gleichfalls kraftvolle Reden.

Hier möchten wir gern schließen, aber die Pflicht gegen unsere Leser fordert es, daß wir ihnen alles mittheilen, was bei der Versammlung vorgefiel. Die hiesigen Nemterhalter und einige Lemterträger der Loko Partei hatten einen betrunknen Kerl — den Hanswurst Lindsey, der überall bekannt ist, gedungen, und ihm fünf und zwanzig Thaler bezahlt, um unsere Versammlung zu unterbrechen! — Ja, Bürger von Lecha, die Nemterhalter haben am letzten Donnerstage versucht durch das Reden eures Grobschmids den Mund zu stopfen, und in eure heilige Rechte einzugreifen. Sie bezahlten einen Mann, um die Freileute von Lecha County zu beleidigen und dadurch zu verhindern, daß sie ihre Meinungen über die Angelegenheiten des Landes in einer Versammlung ausprechen sollten. Was zeigt diese Handlung anders als eine freche Hoheit der Van Buren Nemterhalter, bloß um zu verhindern, daß das Volk ihrer eigenen Partei die Wahrheit wegen den Regierungs-Angelegenheiten nicht ausprechen sollten. Ist dieses "Demokratie"? Sind dies die Grundsätze der modernen Demokraten? Wenn dies so ist, so bewahre uns der Himmel dafür. Sind dies die heiligen Rechte, welche uns in der Constitution zugesichert sind, welche mit dem Blut unserer Väter gegestet wurde, uns friedlich zu versammeln, und unsere Angelegenheiten zu berathen? Die Nemterhalter haben durch diese Handlung einen Flecken auf unsere Stadt und County gebracht, der in vielen Jahren nicht ausgewischt werden kann. Was für eine Meinung müssen die vielen Fremden, welche zugegen waren, von den Nemterhaltern bekommen haben, als sie solche Handlungen derselben sahen? — Kann nicht ein jeder Bürger schon aus dieser einzigen niedrigen Handlung erfahen, daß unsere Freiheiten in Gefahr sind, und daß es hohe Zeit ist, daß ein Jeder im October zur Wahl gehe und eine Partei hinunter stimme, die solche Grundsätze öffentlich ausübt? Die Partei-Linie ist genau ausgezeichnet. Auf der einen Seite befindet sich das Volk, das für Aufrechthaltung der Freiheit kämpft, und auf der andern die Nemterhalter und ihre Unterlinge, die für Aemter und Beute streiten! — Wer kann hier noch wählen, zu welcher Partei er sich entschließen soll? Nächste Woche mehr darüber.

Versammlung in Easton.

Hr. Baer, der Ohio Grobschmidt, redete am vorletzten Montage bei einer großen Versammlung die Freileute von All-Northampton an. Es war eine der größten Versammlungen, die je in jener Gegend gehalten wurde. Man zählt bei 3000 Mann. Das Mark und die Sehnen des Landes waren zugegen; und es that uns leid, daß wir die Verhandlungen unsern Lesern diese Woche nicht vorlegen können. Sobald als die Nemterhalter sahen, daß die Bemerkungen des Hrn. Baer eine solche große Wirkung unter dem Volke erregte, daß seine Argumente wegen den Schlechtkheiten der Van Buren Regierung, unüberlegbar waren, denn er hatte alle die nöthigen Dokumente bei sich, um zu beweisen was er sagte, so stengten sie an die Versammlung zu stören. Sie schickten eine Herde Bienen mit Trommel und Pfeife in die Versammlung, die beständig einen Lärm machten, um die Rede zu unterbrechen. Als sie sahen, daß dieses nicht hinlänglich war, so kamen die Nemterhalter und ihre Unterlinge selbst und störten die Versammlung auf alle mögliche Weise durch ein wildes Geschrei und durch Trommeln. Sie errichteten einen Victoriafahnen in der Nähe der Versammlung, gerade vor dem Courthause, aus der Absicht, um die Harrisonleute in der Ausübung ihrer Freiheit zu unterbrechen, und die Aufmerksamkeit ihrer eigenen Leuten von der Versammlung abzuziehen. Dies ist die "Demokratie", wovon wir so viele von den Loko Fokos schwärzen hören! Der Himmel bewahre uns vor solcher Demokratie!

Militärisches Lager.

Am 20sten September soll ein freiwilliges militärisches Lager zu Paoli, Chester County, bezogen werden. Eine allgemeine Einladung ist an alle freiwillige dillig von den Geburgen ergangen, sowohl als an den angrenzenden Counties von New Jersey, New York und Delaware. Der General-Minirant von Pennsylvania wird den Befehl übernehmen, und Conventur Porter wird die Truppen die Musterung passiren lassen.

Am vorletzten Diensttage stand zu Philadelphia Fahrheits Thermometer auf 74.

Noch mehr Gewaltthaten.

Es scheint uns daß der hohe Befehl von der Stadt Washington ausgegangen ist, um eine jede Versammlung welche von dem Volk zu Gunsten von Gen. Harrison gehalten wird, zu stören und mit Gewalt auseinander zu treiben. Die Nemterhalter finden, daß je mehr das Volk an demselben theilnimmt, desto mehr geht es gegen Van Buren. Dieses muß also verhindert werden! — Das Reden eures Grobschmids von 1799 ist von ihnen wieder eingeföhrt worden, und das Volk wird mit Gewalt von dem Versammlungsort getrieben. Wir hatten vorige Woche einige deutliche Beweise davon, und hier haben wir schon wieder einen anzuföhren.

Auf seiner Reise nach Reading, hielt Herr Baer, der Ohio Grobschmidt, eine Rede in Easton, wo sich eine große Anzahl Bürger versammelt hatten, um ihn zu hören. — Kaum hatte er die Rednerbühne bestiegen, so wurde er auch schon von einigen Blaguarden der Nemterhalter Partei auf alle mögliche Weise beleidigt und in seiner Rede unterbrochen. Mit diesem noch nicht zufrieden, brachten sie, auf einer Sulfey bestieg, ein ausgekosteter Buseman als Argument vor, um noch fernere Beleidigungen auf Harrison's Freunde zu häufen. Dies, Leser, geschah in Rutstau, in alt "demokratisch" (!!) Verks, von Menschen, welche den geehrten Namen Demokrat angenommen haben, um solche Biberieen darunter auszuüben! Die Sulfey mit dem Bildnis wurde von einem Kerl, Namens Sageman gezogen, der allem Anschein nach eine Botel Whiskey als Belohnung seiner Dienste empfing. — Wer das miserable halb-schwarze Subject sah, der weiß daß er nicht der Autor davon ist, sondern daß er von der Partei-Anführer angestellt war. Einem Harrisonman dem die Störung zu oft wiederholt wurde, gab dem Fahrzeug einen Stoß und warf dasselbe mit sammt dem Kerl in die Straße. Dies war aber das große Signal des Angriffs auf Seiten der Loko Fokos; sie kamen in einem Sprung auf die Versammlung angerannt und stiegen an mit Fäusten und Knütteln, welches aber sogleich von den Harrisonleuten jurick bezahlt wurde. Es gelang den Loko Fokos nicht die Demokraten von dem Ort ihrer Versammlung zu jagen — sie hatten sich vorgenommen ihre Rechte mit Standhaftigkeit zu behaupten, komme was wolle. Als die Mobokraten sahen, daß sie ihre Absicht nicht erreichen konnten, so gaben sie nach einigen Versuchen auf.

Wer glaubst du, Leser, wer die Haupt-Anführer dieses Mobs waren, (denn anders können wir es nicht heißen)? — Erstens nicht, wenn wir dich versichern, denn wir waren selbst dort und haben es gesehen, daß es ein F r i e d e n s r i c h t e r ! ! ! war, der geschwoeren ist, den Frieden aufrecht zu erhalten. — Ja, ein Mann der einen feierlichen Eid geschworen hat, die Constitution und Gesetze des Landes aufrecht zu erhalten, war der Anführer des Mobs am letzten Freitag in Rutstau!! — Wir würden unseren Lesern keinen Namen geben, damit derselbe von einem Ende des Landes zum andern bekannt würde, daß ein Friedensrichter von Rutstau der Anführer eines Mobs war! — aber da wir ihn mehr bedauern als haben, so wollen wir es für jetzt übergehen. Diejenigen, welche zugegen waren, wissen wie er war. Zwei Aseemblymänner figurirten gleichfalls als Anführer, und einer von ihnen besah als Belohnung eine tüchtige Tracht Prügel, für seine Einmischung, von dem beleidigten Volk.

Ist es also so weit gekommen, daß die Bürger dieses freien Landes sich nicht mehr friedlich versammeln können, um sich über ihre Regierungs-Angelegenheiten zu besprechen? Freileute von Pennsylvania! seid ihr Willens unter einer Gäg-Law des Martin Van Burens zu stehen? Se geschwindet ihr euch demselben widersetzt, desto besser für euch und euerer Nachkommenschaft!

Das Knebelgesetz eingeföhrt!!!

Die Schreckenszeiten erneuert!!!

Viele unserer Leser werden sich den Schreckenszeiten des ältern Adams in 1799 erinnern, als er das Knebelgesetz einföhrete, und unter uns eine stehende Armee sandte, um die Bürger, welche etwas gegen die Regierung sagten oder sich dem Stempeltax widersteten, in die Gefängnisse nach Philadelphia zu schleppen und dort einsperren ließ. Diefelbe Zeiten sind jetzt wieder von der Van Buren Partei, welche in '99 die Anführer der Föderalisten waren, eingeföhrt worden. Das Volk darf sich nicht mehr in Frieden versammeln, um sich über seine Lage zu besprechen! — Wir hatten vorige Woche deutliche Beispiele in Easton, Allentau und in Rutstau, daß die Nemterhalter und andere die von der Regierung angestellt sind, alle solche Versammlungen zu zerstören und das Volk zu beleidigen, damit es den wahren Stand und die Spießbübereien der Nemterhalter nicht ausfinden soll.

Wo ist der Unterschied zwischen den jetzigen Zeiten und den von 1799? — John Adams hatte auf das Volk den verhassten Stempeltax und Fenrtax eingeföhrt. Was haben wir jetzt? Wir haben einen weit härteren Tax zu bezahlen, der uns neulich aufgesetzt wurde, und Van Buren ist schon jetzt daran noch einen auf das Volk zu legen, indem er seine Marschälle bereits im Lande umher, schickt, um den Wohlstand des Bauers und Handwerkers zu erforschen — alles wird aufgeschrieben, selbst von den Hübnern auf dem Hofe muß Redenshaft gegeben werden. Für was wird dies gethan? Ist es nicht, damit das Volk getar werden soll? Was hat sich dazu zu bestimmen, wie viel Vieh, Schweine, Schaafe, Pferde, Schwinne und Hühner ihr gezeget habe? — Es ist sicherlich nichts anderes als für einen Regierung-Tax auf das Volk zu legen. Läst einen jeden Bürger diese Sachen genau überlegen und dann erwägen, ob wir nicht dieselbe Sache e n s e i t e t u haben als in 1799. Van Buren hat weit mehr Gewalt, da er den Geldbeutel des Volkes mit Gewalt an sich gerissen hat, als der alte Adams sie hatte, und die von ihm empfohlene stehende Armee von 200,000 Mann wird, eben so gewiß von ihm eingeföhrt werden, als daß er die Sub Treasury errichtet hat, wenn er weidmals erwählt werden sollte. Wenn er diese noch hat, dann wird das Volk auf einmal in Ketten gelegt, und

das Wort Freiheit wird bloß als ein Spottname erwähnt werden.

Wenn je eine Zeit war, wo das Volk zu dem Stimmkasten gehen sollte, so ist es die jetzige. Wenn Martin Van Buren wieder erwählt werden sollte, so ist unsere Freiheit dahin — wir sagen dies als unsere ehrliche Ueberzeugung, und ein jeder Bürger, der die Sache überlegt, muß zu demselben Gedanken gebracht werden. Läst uns den alten, ehrlichen, getreuen und braven H a r r i s o n erwählen, und wir sind überzeugt, daß unsere Freiheit gerettet sein wird. Die Schreckenszeiten von 1840 werden bloß erwähnt werden als eine Sache der Vergangenheit, u. Wohlstand und Glückseligkeit wird wieder über unser geliebtes Vaterland verbreitet sein.

Schoman Lindsey, als Anführer.

Am Donnerstag hatte das Volk von Lecha das lächerliche Beispiel vor Augen, einen ganz neuen Anführer der hiesigen Loko Foko Partei in der Person des Schoman Lindsey zu sehen. Ein jeder Loko sammelte sich auf sein Zusrufen unter ihm, als er sie an dem Wirthehause des Hrn. R u p p a n d e t e . Wahrscheinlich, eine Partei muß tief gesunken sein, die sich unter dem Befehl eines betrunkenen Lindsey stellt, der nie zuvor größere Ehre genas als seine Puppen, den Hans und den L — hinter dem Borhang zu beschließen. Ein Freund hat vorgeschlagen, den Namen der Loko Foko Partei hier zu ändern und sie jetzt die "L i n d s e y P a r t e i" zu heißen — wahrlich ein schicklicher Name.

Wir können nicht unterlassen hier zu bemerken, daß nicht alle Van Buren Leute sich dem Schoman Lindsey anschließen. Es waren viele respectable Van Buren Männer bei unserer Versammlung, welche mit Verachtung auf die hiesigen Nemterhalter blickten, als sie sahen, daß diese den betrunkenen Lindsey angefleht hatten, uns zu unterbrechen.

Bürger von Lecha!

Ist es euch kein deutlicher Beweis, daß die Nemterhalter Partei desperat ist, wenn sie sich in die Nothwendigkeit versetzt seht, einen Hanswurst zu dengen, und ihm fünf und zwanzig Thaler zu bezahlen, um die demokratischen Harrisonleute in ihrer Versammlung auf dem Marktplatz zu stören? — Ist es nicht ein deutlicher Beweis daß sie keine andere Argumente mehr haben, um eine schlechte Sache aufrecht zu erhalten, als Zuzucht zu einem Puppenspieler zu nehmen, der den kleinen Krenenmeister von Kinderhook das Wort reden muß! und bezahlt wird um zu verhindern daß die Betragerien seiner Administration nicht vor das Volk kommen? — Wahrlich, eine Partei muß durch und durch verborben sein, wenn sie keine andere Argumente vorbringen kann, als solche. Warum treten die Nemterhalter selbst nicht auf, und verteidigen Van Buren's Administration mit Gründen? Ist es nicht weil sie keine haben? Ein jeder kann jetzt für sich selbst richten. Einen Hanswurst zu dengen um die Partei zu verteidigen!!! — Oh, Israel, wie tief bist du gesunken!

Die 25 Thaler Liste.

Wir haben über die Liste der Nemterhalter geachtet, welche aufgemacht wurde um den Hanswurst Lindsey für seine dreckige Arbeit zu bezahlen. Wir wollen sie nächste Woche unsern Lesern vorlegen, damit sie sehen können, wie jene niedrige Handlung unterstützte, und wie viel die Kleppermühle, die Waßgeige, der Sub Treasury-Bob, der Regerschiefer, der Waddel, &c. &c. beigetragen haben. Die Liste soll für die Zukunft aufgehoben werden, damit unsere Nachkommen sehen können, wer die Männer waren, die einen Mann gedungen haben, um freie Bürger in der Ausübung ihrer Rechte zu hindern, oder in anderen Worten, wer die Männer waren, die versuchten die "Gäg-Law" einzuföhren!

Director Tax.

Es wird jetzt durch die Freunde Van Burens zugegeben, daß die Sub Treasury ein Vorläufer eines Director Taxes sei, um die Regierungs-Beamtene und überhaupt die Unkosten der Regierung zu bezahlen. Wir haben dies von dem Mundstück der Föderal Loko Foko Partei, dem achtbaren Nathaniel Jones, von New York, ein vertrauter Freund von Van Buren, welcher am letzten 4ten July zu Goshen, N. Y. die folgende Gesundheitsmittheilung seiner Loko Foko Föderal-Bruder brachte:

"Eine gänzlich Trennung der Regierung von den Banken (durch die Sub Treasury) — Ein Director Tax für gewöhnliche Ausgaben, für die Sicherheit einer ökonomischen Regierungs-Verwaltung."

Ein "Demokratischer" Präsident.

In dem New Yorker Handlungs-Anzeiger finden wir folgenden Artikel, den wir ohne weitere Bemerkung unsern Lesern vorlegen: "Diesen Morgen haben wir an der Spiegel- und Främ-Manufactur des Hrn. S. Underwood, N. 486, Fulton-Strasse, einige prächtige Spiegel, welche auf den Befehl des Präsidenten der Vereinigten Staaten gemacht wurden. Zwei der Spiegel messen 100 Zoll bei 72; die größten, welche je in diesem Lande verfertigt wurden. Das Främ und die Verzierung sind herrlich vergoldet und ausgegearbeitet. Sechs andere Spiegel, gleichfalls von dem President beordert, messen jeder 75 bei 36 Zoll."

In Libanon (Pa.) wurde am Montage, den 3. August von den Freunden Harrison's eine große Versammlung gehalten. Aus den Verhandlungen wie aus den Beschlüssen erhellen wir, daß dieselbe von den vernünftigsten Theil der Bevölkerung jenes kleinen aber vermögenden Counties beigewohnt wurde. Wir finden unter die Namen der Beamten und Committeemanchen ehemals eifrigen Freund von General Jackson und seinen Nachfolger; um so mehr wünschen wir Libanon County Glück zu dessen Reform und begrüßen dessen vernünftige Einwohner mit warmen republikanischen Gruß: "Harrison Tyler u. Reform."

Schachammer-Voten. — Zwischen den 25ten und 31sten July (seben Tage) wurden 8300, 520 34 Schachammer-Voten ausgegeben, von 850 zu 1000 jede, welche Interessen tragen von 2, 5, und 51 Procent. Es sind von diesen \$15,200 eingeladet worden.

Berhandlungen der demokratischen Harrison-Convention in Allentau.

Die Versammlung wurde zur Ordnung gerufen durch die Ernennung folgender Herren zu Beamten:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Samuel Hunt, Esq. Präsident. | Allentau. |
| Vice-Präsidenten: | |
| John F. Ruhe, Esq. | Allentau. |
| Maj. Daniel Mayer. | Süd-Whitehall. |
| George Levan. | Nord-Whitehall. |
| Durs Rudy. | Heidelberg. |
| John Walter. | Ober Macungie. |
| Jacob Schreyer. | Nieder Macungie. |
| George Steininger. | Ober Macungie. |
| Friedrich Willman. | Saucona. |
| Kerbinand Follweier. | Lynn. |
| Capt. John Hellrich. | Weissenburg. |
| Salomon Floris. | Hanover. |
| Martin Ritter. | Calzburg. |
| Caspar Klecker. | Northampton Twp. |
| John Weiss, Esq. | Konhill. |
| Peter S. Nidler. | Northampton C'ty. |
| Charles Kale. | Berks County. |
| Horatius Trerler. | do. |
| Joseph Young. | Bucks County. |

Secretäre:
Charles W. Ricand, Esq.
Heuben Strauß.

Folgende Beschlüsse wurden der Versammlung vorgelesen und einstimmig angenommen. Indem die Constitution der Vereinigten Staaten uns das Recht zugesichert hat, friedlich zu versammeln und alle Angelegenheiten zu besprechen, welche zu unser Glück und zu unserm Wohlstand dienen. Und sintermalen die gegenwärtige Partei in Macht, unter das Ansehen von "Demokratie" auf uns, durch ihre vernichtende Maßregeln, und besonders durch ihre gränztlose Verschwendung der öffentlichen Gelder, Trübsal über die Republik gebracht hat, daß wir vorher nicht kannten; deshalb sei es

B e s c h l o ß e n , Daß wir die Bauern und Handwerker auffordern, sich am 30sten nächsten October Mann für Mann am Stimmkasten zu versammeln, um die von ihren Vorfahren theuer erkaufte Rechte, welche durch die gegenwärtige Partei niedergedrückt wird, aufzuhalten, indem sie eine obere Magistrats Person nicht länger über sich walten lassen kann, welche eine Sub Treasury Bank einföhrt, die zweierlei Geldumlauf erzeugt, nämlich Gold und Silber für die Nemterhalter und S o n t i n u a l S c h i n p l a t t e für das Volk. — Ein President, welcher nicht ernsthaft genug die Einführung einer stehenden Armee von 200,000 Mann in Friedenszeiten anempfehlen kann, die er nach seiner eigenen Willkühr — und seinen Entzwecken gebrauchen will. Der den Bauern und Handwerker die Glaubenslehre predigt, daß nach dem Muster Europäischer despotischer Länder der Arbeiter glücklich sei, wenn er niedern Lohn empfangt! — Der darauf aus ist, uns einen Tax aufzulegen, nachdem er Millionen von unserm öffentlichen Gelde verschwendet hat, als Belohnung für seine politische Freunde, und um seinen Pallast mit all jener Pracht eines ausländischen Monarchen auszustücken. Jeder Freund seines Landes sollte alle seine Geschäfte bei Seite legen und am Wahlstage heraus kommen, sein blutendes Vatersland zu retten.

B e s c h l o ß e n , daß wir es uns und unsern Nachkommen schuldig sind, der Verwaltung von Martin Van Buren entgegen zu sein, indem er versucht die Macht des Geldes mit die Kraft des Schwerts in seiner Hand zu verbinden — eine Maßregel, welche jedes Land in Sklaverei gebracht hat, wo sie je eingeföhrt wurde.

B e s c h l o ß e n , daß durch die mehr denn Hömerrnähige Nechtlosigkeit und Spartenische Festigkeit, vereint mit alle die großen Tugenden, welche je hell durch das ganze Leben von General William Heinrich Harrison leuchten, sowohl als Soldat wie auch als Staatsmann hervorstrahlen, wir ersuchen das größte Vertrauen in ihn zu setzen, indem er das Land von Unterjochung erretten und überhaupt die Grundsätze von Reform durchföhren wird; und daß wir auf ihm als den zweiten Ketter des Vaterlandes blicken.

B e s c h l o ß e n , daß wir so möglich unsere Anstrengungen verdoppeln wollen, um die Stimme von Pennsylvania für den Patriot und Staatsmann von Nord Bend zu gewinnen, so wie für den vorzüglichsten Bürger von Virginien, J o h n T y l e r , um jene von ihren hohen Plätzen zu schleudern, welche ihre Macht zum Nachtheil des Volkes durch Parteiabsichten gemißbraucht haben.

B e s c h l o ß e n , daß wir es als eine unerlässliche Pflicht betrachten, welche wir uns selbst, unsern Kindern und der Sache der Freiheit durch die ganze Welt schuldig sind, alle aufrichtige und ehrbare Mittel anzuwenden, um einen glücklichen Ausgang zu bezwecken.

B e s c h l o ß e n , Daß alle Freunde von Harrison und Reform in Lecha County, welchen es schicklich sein mag, die County Versammlung beizuwohnen, welche am 1. September im Allentauer Courthouse gehalten werden soll, hiermit eingeladen sind.

Colonel Johnsons Meinung.

In dem Salem N. J., Harrison Demokrat befindet sich folgende Stelle:
"Wir haben einen Original-Brief von einem Bürger in Salem, datirt den 13. July, gesehen, wovon uns erlaubt worden ist einen Auszug zu machen. Nämlich:

"Seid unbefragt, wir werden den alten Harrison nächsten März zum Präsidenten bekommen. Col. Richard W. Johnson (der Vice-Präsident) war letzte Woche in Wilcox, Welch und Co's, Stehr alhier, und sagte: "General Harrison wird der Präsident werden, und niemand kann es verhindern — und überdies, jederman der seine Fähigkeit verläugnet, sagt eine Unwahrheit und ist ein "unehrlicher Mann." Ich kann beweisen, daß dieser Ausdruck vom Colonel gemacht wurde.

In Patrick County, Va. hat eine Committee von Dreizehn, welche durch die Anhänger Van Burens als Wachsamkeit's Committee bestimmt wurde, abgehauft. Sie wollen mit dem kleinen M a r t i n nichts mehr zu thun haben.